

„Des Staatsbürgerrechts verlustig“ erklärt: Julius Allgeyer, Arbogast Fackler, Franz Joseph Kern

Nach der Niederwerfung der Revolution, die mit der Meuterei der Soldaten in Rastatt ihren Anfang genommen hatte, desertierten viele Soldaten.¹⁰³ Auch die Rekruten blieben noch im folgenden Jahr zu Hunderten der Aushebung fern, unter ihnen auch der Haslacher Kupferstecher und Biograph Anselm Feuerbachs, Julius Allgeyer (1829—1900)¹⁰⁴, der ein Neffe des Lehrers Blum war. Ihn traf wie alle andern „Refractairs“ und Deserteure die übliche harte Strafe: Verlust des Staatsbürgerrechts und Geldbuße in Höhe von 1.200 Gulden. Die meisten von ihnen wurden später begnadigt, falls sie nicht nach Amerika auswanderten: „Die Revolution hatte manche von Hasle nach der neuen Welt getrieben, die einen aus Furcht, die andern, weil die Freiheit ihren Tod gefunden.“¹⁰⁵

Zu letzteren gehörte der Nagelschmied *Xaver Bühler*, der wegen hochverräterischer Unternehmungen eine Zuchthausstrafe von sechs Monaten erhielt. Dazu wurde er noch wegen Majestätsbeleidigung zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Er flüchtete erst ins Elsaß, dann nach Amerika.¹⁰⁶

Ebenfalls seiner badischen Staatsbürgerrechte beraubt wurde *Arbogast Fackler*, ein Bruder des Bürgermeisters. Er war beschuldigt, „dem am 15. Mai v. J. stattgehabten bewaffneten Auszug des ersten Aufgebots zur Unterstützung der Revolution freiwillig sich angeschlossen und ferner einen öffentlichen Diener beleidigt zu haben.“¹⁰⁷ A. Fackler wurde aber freigesprochen und kehrte bereits im August 1850 nach Haslach zurück. Nun hatte er aber Schwierigkeiten, das badische Staatsbürgerrecht wiederzuerhalten. Beim Regierungswechsel im Jahre 1852 huldigte er dem neuen Regenten, dem späteren Großherzog Friedrich, und glaubte, „das Staatsbürgerrecht sei mir stillschweigend wieder verliehen.“¹⁰⁸ Die Angelegenheit wurde rasch bereinigt, doch hatte er jetzt noch im Jahre 1857 bei einer Grundstücksangelegenheit Schwierigkeiten, weil sich herausstellte, daß die im Jahre 1850 ausgesprochene Beschlagnahme sei-

103 Namen von Deserteuren aus Haslach bringt das Anzeigebblatt des Jahrganges 1850: Nr. 25 S. 409; Nr. 37 S. 536; Nr. 99 S. 1086; Nr. 100 S. 1092; darunter auch Deserteure der umliegenden Ortschaften.

104 Johann Karl Kempf, Julius Allgeyer, Ein deutscher Kupferstecher und Biograph Anselm Feuerbachs. In: Manfred Hildenbrand, Haslach im Kinzigtal — Haslach 1978. — Thieme-Becker Künstlerlexikon. Manfred Hildenbrand, Julius Allgeyer. In: „Offenburger Tageblatt“ vom 12. 8. 1978 (Sonderbeilage zur 700 Jahrfeier der Stadt Haslach i. K.)

105 Hansjakob, Der Vetter Kaspar, S. 291. — Über Allgeyer: Anzeigebblatt Nr. 98 vom 7. 12. 1850.

106 Anzeigebblatt Jahrgang 1850 Nr. 16 S. 259. — Hansjakob Valentins Zunftgenossen, In: Wilde Kirschen, 15. Auflage, Freiburg 1962 S. 93 ff. — ders., Aus meiner Jugendzeit S. 311. — vgl. Anm. 125. — GLA 389/Zug. 1931/Nr. 17/185. — GLA 389/Zug. 1937/Nr. 33/667 und 668: Haslach. Klage des Xaver Bühler, Josef Thoma gegen den Gemeinderat. 1832/37 bzw. 1837/65.

107 Anzeigebblatt Nr. 21 vom 13. 3. 1850 und Nr. 28 vom 6. 4. 1850.

108 GLA 389/Zug. 1931/Nr. 17/193. — Hansjakob, Der Vetter Kaspar, S. 271.